



Sitzungsprotokoll vom 04.06.2014

StuRa- Mitglieder: Fabian Brüder (ab 12.25 Uhr), Britta Heesing-Rempel, Friederike Hobein, Wolfgang Klein (ab 12.25 Uhr), Daniel Meyer, Christopher Paulsen, Moritz Prectel, Thomas Reitz, Elisabeth Schroeder, Marie- Dorothee Schubert, Rosalie Trautmann, Mirjam Westermann.

Entschuldigt: Santa Sinicina, Maria Schulz, Almut Bockisch

Gäste: Hans-Christian Bandholz

Sitzungsleitung: Rosalie Trautmann

Protokollant_in: Thomas Reitz

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung

TOP 2: Formalia

TOP 3: Finanzen (u.a. Sommerball)

TOP 4: Berichte

TOP 5: Ressort Kopier-Team

TOP 6: SETh – Sinn oder Unsinn? Ein Resümee

TOP 7: Planung der Informationsveranstaltung zur Fakultätsreform

TOP 8: Sonstiges

Top 1: Begrüßung:

Rosalie begrüßt die Mitglieder des Studierendenrates.

TOP 2: Formalia:

Santa, Maria und Almut entschuldigt. Wir sind beschlussfähig. Rosalie übernimmt die Sitzungsleitung, Thomas protokolliert die Sitzung, Mirjam dokumentiert die Arbeitsaufträge. Die Tagesordnung wird von Rosalie verlesen und von den StuRa-Mitgliedern angenommen.

TOP 3: Finanzen (u.a. Sommerball):

Es wird bei der bisherigen finanziellen Planung für den Sommerball ein Gewinn erwartet. Nur für den Fall eines Verlustes soll der StuRa beim RefRat Geld beantragen. Der StuRa beschließt einstimmig, den Sommerball mit 494,92 € zu unterstützen (Deko: 50 €, Party-Löwen: 194,92 €, Livemusiker: 100 €, Auto (Benzin): 20 €, Dank-Geschenke: 30 €, Küchenservice zwei Personen: 80 bis 100 €).

Der Finanzbericht hängt noch nicht oder nicht mehr am StuRa-Brett. Das ist problematisch, da nach der Satzung jede/r Studierende Einsicht in die Finanzen erhalten muss.

Am Beispiel der studentischen Initiative „Sola Scriptura“ wird erarbeitet, dass solchen Initiativen bei besonderen Anlässen und Ausgaben finanzielle Unterstützung gewährt werden kann, allerdings nicht für regelmäßige Ausgaben wie Lebensmittel.

TOP 4: Berichte:

Marie und Fabian berichten über eine Email von Frau Voigt, in der sie sich auf das bald anstehende Graecum beruft und eine möglichst ruhige Arbeitsatmosphäre beansprucht, um mit diesen Argumenten einen Besuch ihres Unterrichts durch StuRa-Mitglieder zu unterbinden. Da es Aufgabe des StuRa ist, sich mit Fragen der Qualität der Lehre zu beschäftigen, und er dafür auch ein demokratisches Mandat hat, wird beschlossen, erneut freundlichen Email-Kontakt mit Frau Voigt zu suchen und ihr die Dringlichkeit des studentischen Anliegens – der Verbesserung ihrer Lehre gerade angesichts des nahenden Graecums – erneut vorzutragen. Sollte auch dieser erneute Versuch einer Problemlösung scheitern, soll in der nächsten Sitzung das weitere Vorgehen abgestimmt werden.

Moritz berichtet über den Stand der Planungen zur StuRa-Veranstaltung zum Thema Asyl(politik). Diese steht unter dem Titel „an einen sicheren ort möchte ich eilen (ps. 55,9) – Kirche, Gesellschaft, Politik und Geflüchtete im Gespräch“ und soll drei Donnerstagabende von 19-21 Uhr in einem Seminarraum im ersten Stock umfassen. Der erste Abend „Politisch Verfolgte genießen Asylrecht?! Asylrecht und gesellschaftliche Konsequenzen: Geflüchtete in Deutschland und Europa“ am 19.06. ist eine allgemeine Einführung. Eingeladen wurden eine Anwältin für Asylrecht und Refugees von „women in exile“. Der zweite Abend am 26.06. steht unter dem Motto „Asyl in der Kirche – Kirchenasyl in Theorie und Praxis“. Die ökumenische Bundesarbeitsgemeinschaft „Asyl in der Kirche e.V.“ wird durch Herrn Bernhard Fricke oder eine*n Vertreter*in vertreten sein, dazu werden Gemeinden mit konkreten Erfahrungen angefragt. Der dritte Abend am 03.07. soll eine (theologische) ethische Gesamtperspektive verknüpfen mit der Anfrage an individuelle Handlungsperspektiven. Angefragt wird ein katholischer Ethiker und eine Person, die Praxis verkörpert. Der Arbeitstitel ist „Verantwortung, Theologie und Lebenspraxis – Ethisch-theologische Überlegungen zu verantwortungsvollem Handeln in Fluchtkontexten“. Beworben werden soll die Veranstaltung in der Fakultät, der ESG und anderen Gemeinden und in den evangelischen Wohnheimen.

Wolfgang berichtet, dass am 2. Juli um 18.00 Uhr eine Veranstaltung zu den Hintergründen der Scharia im Islam stattfinden wird. Referieren wird Herr Feldtkeller.

Friederike berichtet, dass in der letzten KSL-Sitzung der Studiendekan sowie Frau Wendebourg die Sitzung gar nicht oder nicht vollzeitig besuchen konnten. Das neue KVV lag zum eigentlichen Sitzungstermin der KLS nicht vor, weshalb diese um eine Woche verschoben wurde. Die Anpassung der Lehre an Bedürfnisse von Studierenden mit Kindern dreht sich im Kreis, da entsprechende Angebote von den Studierenden nur unzureichend angenommen werden. Allerdings bietet ein Mangel an Lehrangeboten für Studierende mit Kind auch die Möglichkeit der Klage gegen die HU.

Es gibt noch kein Auto für das Schwul-lesbische Stadtfest.

Das Treffen mit dem Mittelbau soll am 2. Juli um 12.00 Uhr stattfinden.

Die Ergebnisse der Befragung der Lehrstühle zur Strukturreform werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit besprochen.

Die Wahl zur Frauenbeauftragten wird nicht konsequent genug beworben. Auch bei Anton hat sich noch keine Kandidatin gemeldet.

TOP 5: Ressort Kopier-Team:

Vertagt auf die nächste Woche.

Studierendenrat der Theologischen Fakultät

TOP 6: SETH – Sinn oder Unsinn? Ein Resümee:

Ein GO-Antrag von Moritz auf Nichtbefassung wird angenommen, da keine Gegenrede erfolgt.

TOP 7: Planung der Informationsveranstaltung zur Fakultätsreform:

Vertagt auf nächste Woche.

TOP 8: Sonstiges:

Die regelmäßigen Treffen mit Herrn Schieder sollen mit dem Theo-Stammtisch zusammengelegt werden, auch um die Teilnahme zu erhöhen.

Der Vorschlag, die WM-Spiele zu übertragen, wird mit vier Ja-, zwei Nein-Stimmen und vier Enthaltungen angenommen.

Sitzungsleitung

Protokollant_in

Die Sitzung wird um 14.09 Uhr geschlossen.